

Ihr Newsletter vom Umweltinstitut – unabhängig, kritisch, engagiert.

19.05.2022

Gene Drives stoppen - Jede einzelne Unterschrift zählt!

Sehr geehrter Herr Mages,

mit Hilfe der Genschere CRISPR/Cas9 ist es möglich geworden, die genetischen Merkmale wildlebender Pflanzen und Tiere grundlegend zu verändern oder ganze Arten gezielt auszurotten.

Dabei sorgt ein sogenannter Gene Drive für die dominante Vererbung der gewünschten Merkmale, selbst wenn die neuen Eigenschaften das Überleben einer Art gefährden.

Wie es mit dieser neuen, besorgniserregenden Technologie weitergeht, könnte sich schon in wenigen Wochen bei einer der wichtigsten Konferenzen zum Schutz der Artenvielfalt, der sogenannten COP15 in Kunming (China), entscheiden. Hier treffen sich knapp 200 Vertragsstaaten aus der ganzen Welt um einen neuen UN-Rahmenvertrag zu verankern.

Für die Verhandlungen wollen wir Bundesumweltministerin Steffi Lemke (Grüne) eine wichtige Botschaft mit auf den Weg geben: **Die Weltgemeinschaft muss bei der COP einen Anwendungsstopp für Freisetzungen von Gene-Drive-Organismen beschließen!** Schon rund 290.000 Menschen haben sich unserem Appell angeschlossen. Bitte verleihen Sie unserem Aufruf jetzt noch mehr Gewicht, indem auch Sie sich beteiligen:

Gene Drives sollen zum Beispiel genutzt werden, um invasive Arten wie das graue Eichhörnchen in England oder krankheitsübertragende Insekten wie Malaria-Mücken auszulöschen. Doch ohne die Mücken würde es auch an Nahrung für ihre natürlichen Fressfeinde wie Fische, Vögel und Fledermäuse fehlen. So kann die gezielte Ausrottung einer Art die Stabilität ganzer Ökosysteme gefährden.

Noch können wir derartige hoch riskante Experimente verhindern. Beteiligen Sie sich deshalb bitte jetzt an unserer Aktion. Umso mehr Unterschriften wir der Ministerin an die Hand geben können, umso größer sind unsere Erfolgsaussichten!

Vielen Dank und herzliche Grüße!

Sophia Guttenberger

Referentin für Landwirtschaft

Längere Laufzeit für Glyphosat?

Die Entscheidung, ob Glyphosat in der EU weiter verwendet werden darf, verzögert sich. Somit verschiebt sich auch ein mögliches Verbot des Totalherbizids weiter nach hinten. Wir fordern die Behörden auf, den Aufschub des Wiedezulassungsverfahrens zu nutzen, um die Gefahren von Glyphosat eingehend zu prüfen. Denn diese lassen nur einen Schluss zu: Der meist genutzte Unkrautvernichter der Welt muss endlich verboten werden!

Termine

Gene Drives stoppen: Übergabe-Aktion

- 31.05.2022, 10:00 bis 10:30 Uhr
- Vor dem BMUV in der Stresemannstr. (Berlin)
- Mit einer farbenfrohen Aktion wollen wir die gesammelten „Gene Drives stoppen!“-Unterschriften an Bundesumweltministerin Steffi Lemke übergeben. Freiwillige, denen unsere Artenvielfalt am Herzen liegt, sind herzlich willkommen an der Aktion vor dem Umweltministerium in Berlin teilzunehmen. Beachten Sie dafür bitte die aktuell geltenden Corona-Regeln vor Ort.

#NotMyTaxonomy: Europaweiter Aktionstag

- 21.05.2022
- München, Berlin, Bonn
- Greenwashing von Atom und Gas? Nicht mit uns! Gemeinsam mit Fridays for Future gehen wir am Samstag den 21. Mai europaweit auf die Straße. Wir fordern damit die EU-Parlamentarier:innen auf, im Sommer ihr Veto gegen Gas und Atom in der Taxonomie einzulegen.
- In München findet die Demo um 13 Uhr am Gärtnerplatz statt

Jetzt Fördermitglied werden und unsere Arbeit nachhaltig unterstützen!

Erst die Beiträge unserer Spender:innen und Fördermitglieder ermöglichen unsere Aufklärungs- und Kampagnenarbeit. Wenn Sie sich jetzt entscheiden, uns mit einem regelmäßigen Beitrag zu fördern, erhalten Sie von uns als Dankeschön ein wunderschönes Wildbienenhotel aus nachhaltigem Holz für Ihren Garten oder Balkon. Oder wählen Sie eine andere Prämie aus unserem Programm.

Umweltinstitut München e.V.
Goethestr. 20 • 80336 München
Website: www.umweltinstitut.org
E-Mail: info@umweltinstitut.org

Spendenkonto

Kto. 8831101, BLZ 70020500
IBAN: DE 70 7002 0500 0008 8311 01 • BIC: BFSWDE33MUE
Bank für Sozialwirtschaft München